



Der Herausgeber der deutschen Ausgabe, Rolf-Reinhard Henke, stammt aus einer alten Eisenbahnerfamilie. Seine Eltern, der Großvater, ein Onkel und andere Familienmitglieder arbeiteten als Lokführer, Handwerker und Zugbegleiter bei der Eisenbahn, während die Frauen ihrem Dienst in der Güterabfertigung oder der Verwaltung nachgingen. Schon frühzeitig wusste er, dass auch sein Berufsleben mit der Eisenbahn zu tun haben würde. Schon während seiner Kindheit war er von den Bahnstrecken und Bahnhofsgebäuden so fasziniert und beeindruckt, dass er sich bei der Sam Cohen Bibliothek in Swakopmund in die vorhandene Literatur vertiefte.

Er untersuchte unter anderem die Notwendigkeit von Eisenbahnen in den Kolonien, bzw. im Schutzgebiet. Der Grund, sich für eine Schmalspurbahn (60 cm Spurbreite) zu entscheiden, war die wesentlich günstigere Kostenberechnung, da die gesamte Technik, wie Gleismaterial, Lokomotiven und Waggons vorhanden war. Er beschreibt auch die immensen Schwierigkeiten beim Bahnbau, der im September 1897 begann. Umso bemerkenswerter ist die Tatsache, dass sich viele, damals weitsichtig geplante Dinge wie Streckenführung, Hochbauten und Oberbauwerke noch heute fast unverändert wiederfinden lassen.

Dr. Pool schrieb diese Arbeit Anfang der achtziger Jahre des 20. Jahrhunderts als Doktorarbeit.

